

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1942)

**Heft:** 2

**Artikel:** Vom Winter zum Frühling

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-776412>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# VOM WINTER ZUM FRÜHLING

Allzuviel ist ungesund! Dieses geflügelte Wort gilt auch für Eis und Schnee und Winterkälte. Haben wir nicht nachgerade genug davon? Ach, wir wollen die Schönheit des Winters nicht schmähen: die überzuckerten Baumäste, die frische Luft und die sausenden Skiabfahrten im Glanz der warmen Höhensonne. Aber unser unstetes Herz verlangt nach Neuem, und just im rechten Zeitpunkt kündigen uns jeweils die fallenden Kalenderblätter den nahen Frühling an.

In diesem Jahr führt der Weg in den Frühling allerdings über manche Krümmung, und das Wunder der erwachenden Natur bleibt lange unter dem Schnee verborgen. Wer offenen Sinnes durch die Welt geht, fühlt aber doch, wie die Sonne mit dem wachsenden Tag sich wärmt und die Zweige sich bereithalten zum ersten Grünen. Bald

wechselt die Farbe der Seen vom kalten Grau ins liebliche Blau, und die eisfreien Wege wecken unsere Wanderlust. Wie genußreich sind Skiausflüge in der lange scheinenden Frühlingssonne! Welch starken Eindruck machen uns die vereisten Bergkuppen, wenn wir sie, anstatt in schneidend kaltem Schneesturm, von einer übersonnten Aussichtsterrasse und vom Liegestuhl aus betrachten können! Ja, falls wir unsere Beziehungen zur Natur gelockert haben, knüpfen wir sie jeweils im Frühjahr wieder fester, und der landschaftliche Reichtum unserer Heimat wird uns neu bewußt. Ist der Schritt vom Winter in den Frühling nicht jedesmal ein Schritt voll von Hoffnungen und Freude? Und das Erleben des Frühlings nicht immer wieder ein Ereignis, das uns tiefer und bleibender ergreift als Sommerhitze und Winterkälte? Sa.

Seite links, von oben nach unten: Frühling am Lago Maggiore \* — Luzern \* — Wengernalp. \* Rechts oben: Zugersee. \* Unten: Brienersee \* — Murten

A gauche, de haut en bas: Printemps aux bords du lac Majeur — Lucerne — Wengernalp. A droite, en haut: le lac de Zoug. En bas: le lac de Brienz — Morat

Phot.: Chiffelle, Doris Künzler, Schneider, Stauffer, Steinemann, Steiner

